



## Universitätsbibliothek Paderborn

**Catholisch Pfarbuch Oder Form vnd Weise/ wie die  
Catholischen Seelsorger (jetziger hochgefährlicher zeit)  
jre Krancken eingepfarrten ohne vnderscheidt besuchen  
... sollen**

**Leisentritt, Johann**

**Cölln, 1590**

**VD16 L 1067**

50. Von den Catholischen Menschen/ Mans vnd Weibs Personen/ so vnder  
den Ketzern sollen vnd müssen wonhaftig sein vnd bleiben/ Wie sie sich  
bestendigk verhalten sollen/ damit sie durch die Ketzler/ ...

**urn:nbn:de:hbz:466:1-39235**

In letzter Hinfarbt.

Caluinisten, Schwermer / vnd jres gleichen Newe maul Christen / solches aus lauter vorwitz vnd böshelt thunt verachten / dan der teufel selbst / darnach seine Rittmeister vnd werckzeug / können vnd mögen nit leiden / was göttlich / vnd den menschen seliglich ist / Gott erleuchere sie / vnd erhalte vns / Amen.

Die Schwemer können das gute nit zulassen.

Mercke.

Von den Catholischen menschen / mans vnd Weibs Personen / so vnter den kekern sollen vnd müssen wonhafftig sein vnd bleiben / wie sie sich bestendigk verhalten sollen / damit sie durch die Keker besonder in Francks nöthen nicht verführet wurden.



Merck den kekern zuwonen vnd Catholisch zusterben / ist einen gemeinen Catholischen Christen menschen verwar / sehr myslich vnd geferlich / dan si der ich vnwirdig nun dreier Römischer Keyser die ner vnd in Geistlichen sachen Commissarius generalis gewesen / auch noch / hab ich gar viel fromme trewhertzige Catholische Mannes vnd weibes

Personen gefant / die wegen der Catholischen Religion / das sie in derselbe bestendig verbliebē / gar viel jar nacheinander grosse verfolgung vnd vnerhorte wiederwertigkeit / jha auch vnaussprechlichen versporung / bis auff die zeit ihres Todtes / ausstehen vnd erleiden müssen / welches sie auch willig vnd gerne gethan vnd erliden / dann sie woll gewust / das es vnter den abtrinnern vnd vorfolgern / der Heiligen Catholischen Christlichen Kirchen / also vnd nicht anders zugehet / vnd das verfolgūge sein müssen / vnd das alles allhie auff dieser welt / nuhr zeitlich vnd nichts ewiges sey.

Bestendigk sein der Catholischen / so vnder den kekern wonnen. Matth. 5. Rom. 3. 1. Cor. 4. 2. Tim. 3.

Nichts desto weniger hat es sich zugetragen / vñ ist noch heutiges tages der gebrauch wā vñ alsbalt ein solcher Catholischen mensch / vnter vñ bey den kekern / lägerhafftig vñ träck wirt / Vornemlich / aber in den letzten zügen ligt / die träckheiten vñ schmerzen seinen leibs / jnen sehr enstigen / vnd wegen grosser Pein jhnen also zuritten / das schier

1. Pet. 5. nicht weiß / was er thut / als dann kommet erst der teuffel / vnd sein werckzeugt (ich meine die auffrurischen kezerischen Clamanten) die da / wie ein Brullender Lewe / vmb den Catholischen francken gehen  
 20. Erstlich gleichwol mit sehr heuchlischen vnd schmeichlischen worten den francken sie anreden vnd vermanen / das ehr von der Catholischen Religion (die sie Papisterey nennen) zu ihrem vermeinten klaren Euangelio vnd Sacramenten sich begeben wolde / vnd geschichte wie der Cato sagt / *Fistula dulce canit, volucrum dum decipit auceps.*

Cato lib. 1.  
 Er verführer geben schmeichliche rede.

Das heist auff denesch.

Ein süsse Pfeiff der Vögler hatt /

Das er die Vögel bringt zum todt.

Darumb mercke ein jeder frommer Christ / wie gar schmeichlicher weiß man mit den menschen vmbgehet / vnd müssen darzu gar zärtliche wörter gehören / wann mann betriegen vnd in noth führen will.

Da aber der francke oder hinziehender Mensch (vngedacht seines wehthums vnd schmerzen) in der Alden / seligmachenden Catholischen Religion / beständig verbleibet / die heuchelische vnd verführische vermanungen sich nicht lest anfechten / So würde der teuffel vnd sein murrer gar vbel zufrieden / darauff dreweteder Clamant vnd der Diacon mit diesen worten / Als balt du Papistisch stürbest / will ich vorbitten / das man dir nit soll leuten / dich auch nicht ehrlich / sondern / wie ein vnuernünftiges Thier / außschleppen / dich auff den Schindt Anger legen vnd begraben lassen / 20.

Der verführer dreu wort nichts zuachten.

Welches gar sehr viel gutherzige Catholische leuth allbereit abschewig vnd abfellig gemacht / vnd mir vor mein person ein grosses herkölichs mitleiden geursacher hat / dann es ja hoch zuerbarmen ist / wie die kezer mit dem Catholischen / erger dann die Türcken dis fals mit den Christen / vmbgehen.

Derhalben sol ein jeder Catholischer Christ / so Enter vnd bey dem Kezern wonhafftig sein soll vnd muß / solches zu rechter zeit inn achtung nemen / es nottürfftig beherzigen vnd bedencken / auch wissen / Wie Christus sagt / *Sine mortuos, sepelire mortuos.* Das ist / Man sol die todten der todten / vñ also ein Kezer den andern selbst begraben lassen.

Luc. 9.

Das

Was haben die keder/das ist/die todten/mit den Catholischen/ Der Ca  
das ist/ mit den Lebendigen zuthun? Sie liegen dieser gestalt/ weils tholische sol  
nicht anders gesein kan/denn Catholischen Corper/vor ihr person/ bestendig  
wohin sie wollen/ ligt doch nichts daran/wann nur die seel vnuerfere sein  
erhalten w irbt. *Mat. 6. 10*

Darumb ein Catholischer mensch / ehr sey ein Priester oder Leye/ *Luc 12.*  
Edell oder vnedel/ Mans oder Weibs person / so vnter vnnnd bey den *Ein Ca*  
Kegern / oder Abtrinner sein wnung vnnnd auffenthalt haben müß/ tholischer  
wann ehr sich schwach befindet/ Ist verwar hoch von nörtten / das ehr sol sich vn  
als der zeitlicher zu einem Catholischen Priester sich verfuge / oder wa ter den Keg  
es nur möglich/ denselben zu sich ersordere / die gebürende Absolution ern in Cate  
samt dem hochwirdigen Sacrament des Altars inn einer oder bei acht halten.  
der gestalt/ pro Viatico / Catholischer weiß empfangen / vnnnd vorste *Mat. 8.*  
hender gefahr vorkommen/Dan folgendts/ Wan dei gesellen der an *Luc. 5. 17.*  
sechtungen erscheinen ( wie oben der Sathan also sie gleicher gestalt) *Iacob 5.*  
mit güttten oder bösen wortten / dem Krancken hefftig zusagen / vnnnd *1. Ioan. 1.*  
inen verführen wolten / Ist zu rathen / Das der Krancke gar nichts *Mat. 26.*  
mit inen disputiere/ sondern zeige an mit kurzen vnnnd güttigen wort *Mar. 14.*  
ten/Sprichende/Ich habe mich albereidt Catholischer weiß/ *Luc. 22*  
G D E I meinem H E R R E N beuholen / vnnnd mit *1. Cor. 11.*  
seinen hochwirdigen Sacramente ( G D E I lob) zum todt *Was den*  
bereittet vnd gefast gemacht/ derselbe wolle mir armen Sün den Kegern  
der gnedig vnnnd barmherzig sein / durch Jesum Christum zur Antwort  
Seinen geliebten Sohn / Meinem einzigen Heiland vnnnd sol geben.  
Seligmacher inn dessen hende Ich beuhele meinen Geist/ *Eccl. 20.*  
A M E N. *Esai. 38.*  
*Psal. 50.*

Vnnnd bitte derwegen/ihr wollet auß Christlicher lieb/ vnnnd barm *Luca 23*  
herzigkeit / in meiner andacht mich vnbeirret verbleiben lassen / Die  
ser gestalt haben sich jrer viel erhalten vnd sein seliglich gestorben.

Da aber / wie des Teuffels vnnnd seiner gesellen art / eigenschafft *Ein ander*  
and gebrauch ist/an diesem kürzen bescheidt / nicht wolten noch mocht *rath mittel*  
ten sich begnügen lassen/sondern mit jrer vngestummigkeit vortfaren/ *vñweg/ die*  
so ifts dem Krancken durchaus nichts bessers vnd seligers zurathen/ *in der äfch*  
dan das ehr/wo möglich/sich vmb vnnnd auff die ander seiten/von die *tung wider*  
sen gesellen hinweg wende/ in seinem herzen mit bestendigket / des *die Keger*  
*zugebrau*  
*chen sey.*



**Jacob. 4.**  
**1. Pet. 5.**  
**Der Keger**  
**arthlistig**  
**keit vnd**  
**Tyranney.**

**Unter den**  
**Kegern zu**  
**leben vnd**  
**zu sterben**  
**ist gar sch**  
**werlich vnd**  
**gefertlich.**  
**In ansech**  
**tungen/der**  
**H. Väter**  
**gemepel zu**  
**folgen.**

**Ein Catho**  
**fischer soll**  
**mit warttē**  
**bis̄ ehr vñ**  
**ter den Ke**  
**gern lager**  
**haftig wer**  
**de.**

Catholischen warhafftigen Christlichen Glaubens / in der Heiligen  
vñ zereintter / Allgemeiner Christliche Kirchen einigkeit / sich G D E  
beuñhele / vñd mit dergleichen Intention vñd vorsake schlage ehr / vñd  
richte sein angesicht ernider / thu vñd mache seine augen zu / als ehr  
stürbe / oder schlaffen wolte / vñ sehe oder schawe diese gefellē gar nichts  
an / hore auch nicht was sie weiter plaudern / vñgeacht das sie pflegen  
darnach die negsten freunden. zuermanen / das sie jnen nit wollen die  
sen hōn vñd spott auff thun / vñd in ihrem geschlecht einen Catholisch  
oder Papistisch sterben lassen / sondern ahn diesen Krancken auch ar  
beidren helffen / damit ehr nicht Catholisch / sondern wie sie vermeinen  
vñd vnrecht nennen / Euangelisch sterben / Eeglich mit ihrem hauffen  
ehrlich zu grabe gestattet werden möchte / Darumb es komme zu dem  
Krancken wiederumb welches Partes wolle / die *Principalem* oder die  
angeordnete freundschaft / so will es hoch von nöthen sein / wie es die  
vielfeldrige erfahrung bezeuget / wann nuhr der Krancke kan / soll  
vñd mag ehr seine ohren mit dem küssen zūstopffen / vñd solche an  
sicht vñd verfūrer nicht hören / dann die Heiligen Väter glei  
cher gestalt gethann / so offit sie durch den Bludhundt den Teuffel /  
seindt ahngefochten vñd versūchet worden / haben sie ihre augen nie  
der geschlagen vñd zugemacht / Also vñd sonst kan oder mag nicht  
woll ein Catholischer Christ dergleichen ahnsechtung ( wie gefagt )  
rathschaffen vñd finden. *Quia mille artifex est Diabolus.* Der Teuffel ist  
ein Tausendkünstiger Werckmeister / des nit ruhet / bis̄ ehr den Mens  
chen in seine klawen bringet / vñd verschlinget.

Die erfahrung gibts / wie ichs auch selbst in viel örten / Stedten  
vñd Flecken (leider) gar oft mit hochberrübtem hertzen vñd gemüch  
erfaren vñd gesehen / das vorneme vñd ahnsehenliche leut / so woll  
Geistliche als Weltliche / die jhnen selbst gar zu viel getrawet /  
wann sie mit ihrer Penitens vñd Būß / thun auch mit beschickung  
zur Heiligen *Communion*, bis̄ sie gar lagerhaftig worden / gewart  
tet vñd verzogen / da vñd als dann sie erst in jherer krankheit gern  
herten Catholischer Christlicher weise / beichten / *Communicieren*.  
vñd also mit G D E E sich versūnen wollen / Doch auß mangel  
eines Catholischen Priesters solchs nicht hat können geschehen / Dan  
ob gleich nicht allein egluche vertraute ihre freunde / sondern auch  
ihre

ihre eigene leibliche kinder angesprochen / vñnd nach lang gehaltenener  
*Contentio* vñnd *disputation* sie vmb *GD* Des willen erbitten / stieß vor  
 zu wenden / damit ein Catholischer Priester möge heimlich vñnd ver-  
 traulichen erlangt vñnd zu wege gebracht werden / Hierzu als berür-  
 te ihre güte freunde / so woll die leiblichen kinder sich vermögen lassen /  
 vñnd vmb einen Catholischen Priester sich vmbgethan / Hat es doch  
 wegen des gesindes / vñnd den andern gefreunden / so bey vñnd vmb  
 den Krachen ab vñnd zugangen / nicht können heimlich vñnd verborgen  
 bleiben / sondern es habens die *Rezerische Clamanten*, *Diaco* vñnd  
*Caplanen* müssen erfahren / welche mit grosse vngestumigkeit / vñnd  
 wie ihr arth ist / mit hohen dreuwor tten / die kinder / ja die ganz freunde  
 schafft also eingenommen / vñnd mit irem anhang gezwungen / ja auch  
 ahngeordnet / vor dem Catholischen Priester das haus verschlossen  
 zuhalten vñnd da der Catholische Priester zur stelle kommen / haben  
 ihnen die Puberey mit kath vñnd steinen entfangen / hinweg gelagt /  
 vñnd es dahin gerichtet / das der Kranck seines hochstes vñnd Christli-  
 ches begeren / durchaus nicht hatt fehg werden mögen / welches alle  
 Menschen die vmb vñnd vnter den *Rezern* wonhafftig sein vñnd blei-  
 ben müssen / ihnen billich sollen zu herz vñnd gemüt nehmen / meinen  
 oberzeten / wiewol einfeldrigen doch herztreulichen rath folgen / vñnd  
 weil sie noch bey gesunden leibe / vñnd gütter vernunft diesen sachen  
 vñnd gefertigkeiten vortrachten / vñnd nicht so gar / bis zulezt / ihren  
 seelentheil vñnd trost mit grosser gefar auffziehen / vñnd mercke ein jeder  
 weiter.

Darnach vñnd dargegen / weil die francken nichts desto weniger  
 in ihrer Catholische Religion bestendig verbleiben mit standthafftigem  
 vorsatz / wies es nicht möglich sey Ihr vorhaben vñnd begeren / *Sacra-*  
*mentaliter* zuwolenden / so wollen sie gleichwoll (wie dann geschehen)  
 in der Catholischen warer Christlicher Kirchen vnzerrenter eingkeit  
 vñnd gehorsam (nach der lehr *S. Augustini. Crede & manducasti.* Ihr  
 leib vñnd seel Gott dem Almechtigen / durch Ihesum Christum vnsern  
 Heylandt vñnd Seligmacher mit erwendten herzen / sich *spiritualiter*  
 beuhelen vñnd ergeben.

Demnach aber die *Clamanten* solche bestendigkeit im werck erfun-  
 den / sich darüber / ja auch meiniglich verwundere / haben sie forth  
 vñnd forth / als sie wütende wehren / gleich dem brüllenden Leue / von  
 irem

Die *Rezer*  
 verhin den  
 den tranck  
 eine Catho  
 lische Prie  
 ster zu kom  
 me zulassen

Die *Rezer*  
 sagen den  
 Catholische  
 Priester vñ  
 den tranck.

In Ca  
 tholisch vn  
 ter den *Rez*  
 ern wo er  
 nie tã Sa  
 cramenta  
 liter / doch  
 spirituali  
 cer sich mit  
 Gott vere  
 sinnen.

Der teuffel  
 vñnd die *Rez*

ger lassen kein ruhe. Die Keger stossen vnd gießen ein ihr Sacrament mit gewalt.

jrem vorhaben nit ablassen wollen / sondern vmb vnd bey den sterbenden Menschen gestanden/vielseltziger weise diese Catholische andacht vnd bestendigkeit zuerhindern / folgendes auch / da dem Agonisanti oder hinwegziehenden Menschen albereit die vernunft entgangen/ sein sie wider zugefahren/mit grossem ernst vnd gewalt jr vermeinttes Sacrament den sterbenden eingestossen vnd eingegossen. Darnach in vnd vor der leichtpredig ein geschrey vnd Jubilieren darauf gemacht vnd gehalten / Auch folgendes in den gemeinen künfftigen Predigten/solches wieder erneuet vnd erholet / Nemlich/wie dieser Papiß in seinem letzten ende sich soll erkennen vnd bekeret/das vermeintte heilige Euangelium angenommen haben/vnd also von seinem alten thun abschere vorhaben.

Der Keger ärth vnd falscher vorhaben.

Die Keger wollen jren hauffen gemeret habē.

gelobet / vnd wie man pfleget zu sagen / gar in Himmel erholen/ mit höchsten vermanen / begeren vnnnd bitt / das die andern Catholischen solchs wollen zugemuech nemen / vnd weill sie bey gesunden leib/ vnd gütter vernunft sein/der gleichen thun wollen.

Mit diesem vnartigen Kegerischen vorhaben vnd beghin/ sein die verborgene Catholische Christen / so vnter den Kegnern vnnnd Abtrinnern sich auffenthalten müssen / nit alleine zweiffelhaftig / sondern auch zum meisten theil abfellig worden.

Christliche vnterweisung.

Derhalben ein jeder frommer / bestendiger Catholischer Christen Mensch/der seinen zeitlichen erwerb vnd auffenthalt/ nirgent anders wa/dan vnter/ neben vnd bey den Kegnern oder Abtrinnern haben soll vnnnd müß / wolle sich dißfals woll vorsehen/seiner Seelen heill in der zeit warnemen/vnd in achtung halten/meinen obgedachten rath nicht verachten / sondern demselben trewlich folgen / Es wirdt niemande gerewen/der solches thut.

Was ein Catolischer hauß wirdt in der ansicht.

Darumb vnnnd also von diesen sachen / wiederumb auffß kurtzeste zureden / Ist Es am besten zuradten / da der Catholischer sterbender Mensch / vnder den Kegnern wonende / ein eigener Haußwirdt oder sonsten sein eigener HERR ist / das ehr durch vnnnd mit seinem gesinde zeitlich ahnordene vnnnd bestelle/ wann vnnnd so offte solche gesellen

Elamanten jrer arth nach / emsiges fleiß sich angeben / ein vnd zu dringen wolien / das sie keines weges zugelassen / sondern wo nit das ganze hauß / doch das gemach darinnen der Kranckeliger / vor jre verschlossen vnd zugehalten werde. Der francke aber soll alle dreuwort der Elamanten vnd der Blutsuervandien gang vñ gar nichts achten sondern gedencen / vnd es vor gewiß haldren des H. Apostel spruch / Der da sagt / *Quia necesse est, vt qui probati sunt, manifesti fiant.* Dann die jenigen / so geprobieret vnd warhastige Christen sein / die sollen vnd müssen offenbar werden. Darnach ein jeder vnter den Kegern wonhastiger Catholischer Christ / sich hab vnd wisse zurichten / Dann ich (wie erwendt) leider gar vil / von geistlichen vnd weltlichen / Edlen vnd vnedlen dergleichen abfals Exempeln erfahren / dar gegen widerumb obengemelter gestalt / durch Götliche verleihung / vil errettet vnd bissher erhalten hab. Solchs alles (wo Gott gesundheit vnd das leben verleihet) ich vorhabens vnd allbereit im werck bin / in einen Dialogum nothdurfftig zuuerfassen / vnd den gemeinen vnder den Kegern wonenden Catholischen Christen (der mir vber alle massen vil bekant) zum besten / durch den Truck auch an tag geben will / der Allmechtige gütige Barmherzige Gott erhalte einen jeden (der es begeret) inn diser warhastiger Catholischer Recht Christlicher Religion / bestendig bis zu seinem ende / auff der er selig werde / Amen.

tung seiner  
francheit  
sich verhalten  
soll.

I. Cor. 1.

Johann Les  
sentritt fast  
alles in ein  
Dialogum

Merck.

Was bey dem Krancken im Borrath soll sein.

**E**n Crucifix vnd geweiht wasser / soll man steths vnd on vnder las wissen / vnd haben bey den francken / besonder bey denen die vilfeltige vnd grosse ahnsechtung leiden / das sie als der offer / des bittern leiden Christi erinnert / vnd dasselbe jhn nach nothdurfft / ein vnd vorgebildet werde / darneben mit dem geweihten wasser in guter Intention vnd vorsag / auffss fleißigst vmb vnd vmb besprengen / Dann die erfahrung gibts / wie ichs selbs gesehen / vnd im werck befunden / das solches alles gressen nutz schafft / wider die ahnsechtung des Sathans / welcher sich offte leiblich / vnd gar in heftlicher gestalt setzgen vnd anschawen leßt / damit er den Menschen als des verzagter mache / wie wir in S. Martin vnd andern Heiligen Historien lesen.

Darumb vnd darauff soll der Gefangene Christ / ihm ein Herk fassen / vnd mit den H. Vätern sprechen / *O tu cruent a bestia, non nocetis mihi:*

Matth. 28.  
Psalm. 50.  
Ephe. 4.  
Ivan. 4.  
Ein Crucifix vnd geweiht wasser soll jeder trancker in der ansechtung bey sich haben.  
Der Teufel laßt sich leiblich sehen.

I mihi: